



Besigheimer Häuserbuch

Stadtschreibereigasse 2 (ehem. Geb. Nr. 60)

Zweistockige, giebelständige ehemalige Fachwerkscheuer auf Steinsockel mit Kellergewölbe. Eine Bebauung im Bereich Stadtschreibereigasse 2 und Kirchstraße 27 ist mindestens schon im 16. Jahrhundert vorhanden, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht. Danach wurde einst der Bereich der beiden Gebäude gemeinsam verzinst, wobei es sich zunächst um Vorgängergebäude handelt.

- 1555 Das Lagerbuch nennt "Enderis Störers Kind und Veit Hennßler, auch Veit Schmidt" als Zinser für zwei Scheuern und ein neues Häuslein in diesem Bereich.
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Veyt Hennßler, Stattschreiber, und Wolff Störers Erben" als Zinser für zwei Häuslein und Scheuern in diesem Bereich.
- 1587 Das Lagerbuch nennt "Veit Henßlers, Stattschreybers Wittib und G. Störer" als Zinser für zwei Häuser und Scheuern in diesem Bereich.
- 1628 Das Lagerbuch nennt "Ballthas Stöhrer, Hannß Büecheler, Ludwig Hennßlers Witib, Albrecht Spreter, und Hannß Jacob Stöhrer" als Zinser für zwei Häuser und Scheuern in diesem Bereich.
- 1641 Der Bürgermeister Johann Jacob Doderer erwirbt von Melchior Baumeister eine Scheuer im Bereich Stadtschreibereigasse 2 zusammen mit einem Wohnhaus im Bereich Marktplatz 5.
- 1660 Der Bürgermeister Johann Jacob Doderer, Eigentümer von einem Wohnhaus im Bereich Marktplatz 5, besitzt im Bereich Stadtschreibereigasse 2: "Eine Scheuren, uff der Neckarseithen, zwischen Martin Helmbliug und Bartlin Mayern". Ehenachfolger des Johann Jacob Doderer ist der "Eisenfactor" Herr Christoph Zaiß.
- 1710 Christoph Zaiß verkauft die Scheuer an Herrn Pfarrer Magister Johann Cappel, Besitzer des Hauses Marktplatz 2.
- 1740 Die Scheuer geht von Cappel an den "Handelsmann" Herrn Christoph Friedrich Schnell (der einen Teil der Grundsteuer in Wachs entrichtet).
- 1757 Schnell verkauft die Scheuer an den "Badischen Stiftsschaffner" (Verwalter des in Besigheim begüterten Stiftes Baden) Herrn Rat Conrad Adam Speidel im Haus Marktplatz 2.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: "*Neccar-Seite. Mitten in der Stadt, dem Markt zu. Nr. 60 - Eine Scheuer in einem Hof neben Nr. 61*".
- 1795 Der Sohn Georg Conrad Speidel, Nachfolger seines Vaters im Amt des "Badischen Stiftsschaffners", kauft die Scheuer aus dem Nachlass seines Vaters.



Besigheimer Häuserbuch

- 1809 Georg Conrad Speidel verkauft die Scheuer je zur Hälfte an Conrad Joos und an den Säckler Johann Jacob Schrempf. Familie Schrempf besitzt auch ein Wohnhaus im Bereich Kirchstraße 29.
- 1812 Jacob Schrempf kauft die Hälfte des Conrad Joos für sich hinzu.
- 1839 Jacob Schrempf schenkt ein Viertel der Scheuer dem Sohn Gottlieb Schrempf, Säckler.
- 1858 Gottlieb Schrempf bekommt ein weiteres Viertel durch Übergabe.
- 1859 Gottlieb Schrempf kauft die restliche Hälfte der Scheuer von seinem Vater Jacob Schrempf.
- 1872 Gottlieb Schrempf vererbt die Scheuer (zusammen mit dem Anwesen im Bereich Kirchstraße 27 und 29) an den Sohn Johann Jacob Schrempf, Säckler. Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 60 - Zweistöckige Scheuer (58 qm) im Hof zwischen Nr. 59 und Nr. 61, darunter ein gewölbter Keller, gegen Nr. 61 ohne eigene wand, Traufrecht östlich an der Scheuer (2 qm), Hof (17 qm), in der Stadtschreibereigasse, neben Christoph Brettschneider und Ludwig Joos".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.